

Fraktion BasisApotheker zieht Aufsichtsbeschwerde gegen die Apothekerkammer zurück

Als Reaktion auf viele noch offene Fragen der Fraktion BasisApotheker, hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL) am Montag zu einem Informationsgespräch über die Nichtberücksichtigung einer Zweig-Apotheke in Unna-Hemmerde am Nacht- und Notdienst Vertreter aller vier in der Kammerversammlung vertretenen Fraktionen eingeladen. Die Fraktion BasisApotheker hatte in diesem Zusammenhang Anfang Mai eine Aufsichtsbeschwerde über die AKWL beim zuständigen Landesgesundheitsministerium gestellt.

In der vierstündigen Sitzung wurden zwar einige noch offene Fragen aus den Fraktionen - neben den BasisApothekern sind dies die Gemeinschaftsliste, die Aktive Liste und die Neue Liste – beantwortet, doch konnte der Sachverhalt nicht abschließend geklärt werden. Dennoch kündigten die BasisApotheker an, die Aufsichtsbeschwerde gegen die AKWL zurückzuziehen, „um Schaden von der Kammer und ihren Organen zu nehmen und ihre Mitarbeiter durch die ansonsten erforderlichen Untersuchungen durch das Ministerium nicht noch weiter zu belasten“.

Die Zweig-Apotheke in Unna-Hemmerde war seit ihrer Genehmigung im Jahr 1979, als die Zuständigkeit für den Notdienst noch beim Regierungspräsidium in Arnsberg lag, nicht in der Notdiensteinteilung berücksichtigt worden. Bei der Nichtberücksichtigung blieb es auch, als der Kreis Unna 1984 die Zuständigkeit übernahm. Im Jahr 1995 wurde die Zuständigkeit für den Notdienst auf die AKWL übertragen. Auch hier blieb es bei der Nichtberücksichtigung – auch nach Übernahme der Einteilung zum Notdienst zentral von Münster aus im Jahr 2012.

Inzwischen hat die AKWL die Apotheke im Notdienstplan berücksichtigt. Der erste Notdienst wird am 29. Mai 2019 erfolgen. Ab November 2019 wird die einzige Zweig-Apotheke im gesamten Kammergebiet dann als Filial-Apotheke fortgeführt werden.

Anmerkungen in eigener Sache:

Unsere Pressemitteilung sollte ursprünglich gemeinsam mit der Kammer formuliert werden und damit Teil einer Einigung sein, die wir glaubten, mit Präsidentin Overwiening und Co. erzielt zu haben.

Leider waren offensichtlich weder Frau Präsidentin noch die Kammergeschäftsführung in der Lage, während des hitzigen Gespräches am Montag und insbesondere danach einen kühlen Kopf zu bewahren und die unterschiedlichen Themen dieses „Informationsgespräches“ und die dazu gemachten Äußerungen entsprechend darzustellen.

Wir halten die jüngste Kammer-PM und die dortige Darstellung der Sachverhalte deshalb für eine Frechheit!

Der von der Kammer diktierten und von den übrigen Fraktionen durchgewunkenen Pressemitteilung (s. auch deren ursprüngliche Versionen 3 und 4) konnten wir uns aus verschiedenen Gründen nicht anschließen:

Sie stellt auf die Causa „Klotz“ bezogene Zitate eben jenes Kollegen – die Kammer hatte den Kollegen wegen eines Kommentars auf daz-online mit einer von einer renommierten internationalen Kanzlei erstellten Unterlassungserklärung belegt – in sinnentstellender Weise in einen Zusammenhang mit der Causa „Hemmerde“ und stellt insofern

1. die Causa „Hemmerde“ als abgeschlossen dar und
2. lässt das Verhalten der Kammer in dieser Causa unreflektiert.

Beides ist nach unserer Meinung für die Causa „Hemmerde“ nicht zutreffend.

Als gewählte Angehörige der Kammerversammlung fühlen wir uns dennoch und nach wie vor der Reputation unserer Kammer verpflichtet.

Außerdem macht es derzeit keinen Sinn, eine ganze Kammer im Rahmen einer Aufsichtsbeschwerde auf links zu bügeln und in alten Akten nachzuforschen zu lassen, wer in Person alles bei der Kammer und ihren Organen möglicherweise dazu beigetragen haben könnte, dass die einzig noch verbliebene Zweigapothek im

Kammerbereich – trotz einer 25-jährigen Zuständigkeit der Kammer! – derart viele Jahre lang unter dem Notdienst-Radar bleiben konnte.

Abschließend fragen wir uns, warum unsere Fraktion – wie am Montag geschehen - von der Kammer zu einem Informationsgespräch zur Causa „Hemmerde“ (!) eingeladen wird, die Vertreter der Fraktion sich übelstem bashing ausgesetzt sehen, über weite Strecken dann auch andere Themen (Causa „Klotz“) besprochen werden und die Vertreter nach diesem informellen „Gespräch“ zu einer für unsere Fraktion verbindlichen Mitzeichnung einer kammergenehmen Pressemitteilung angehalten werden.

Leider sieht man am Verlauf und leider auch am Ergebnis der Veranstaltung am Montag wieder einmal mehr, wie seitens der Kammer und insbesondere seitens ihrer Präsidentin mit kritischen Kammermitgliedern und Gruppierungen umgegangen wird.

Wir distanzieren uns von dieser Art des Umgangs mit Kollegen und fordern die beteiligten Organe und Mitglieder der Geschäftsstelle auf, ihr Verhalten zu korrigieren.

Die Kolleginnen und Kollegen in Westfalen-Lippe haben bei der jetzt anstehenden Kammerwahl die Möglichkeit, mit ihrer Stimme dazu Stellung zu nehmen.

Beteiligen Sie sich an der Kammerwahl!

Fraktion „BasisApotheker“ in der Kammerversammlung der AKWL

Gunnar Müller (V.i.S.d.P.)

c/o Sonnen-Apotheke · Bielefelder Str. 264 · 32758 Detmold

Tel. 05231 – 66 3 55 · Fax 05231 – 64 9 74

E-Mail: basisapotheker.wl@gmail.com